



Gmünd, Kärnten.

29.12.94.



hochachtungsvoll  
Ihrer Mägen!

Ihre höchst liebes Schreiben hat mir große Freude bereitet und danke ich herzlich für Ihre freundlichen Mittheilungen. Auf mich heißt das herbeide Jahr 1894 ein Jahr in die Hand, bevor es mich in den hohen (Hohen)zügen liegt. Ich er-  
bitte mir, Ihnen und selbst Ihren lieben Angehörigen im vorzüglichen

Gelände für Ihre Freunde!

zu danken. Hochachtungsvoll gelassen ist die Gasse der Stadt, das mir hat mich in meine Jahre wieder irgendwo, sei es in Gmünd oder Maltsch, geliebt und in aller Freundschaft wiedersehen können! Und Sie bewillt mich in Wien werden und die

Mulleriger Sommerfrüchtler bis auf ein halbes Dutzend  
auf alten Weinreihen verblieben waren, kam  
ich früher noch einmal - am 24. September - in das  
Mittel-Altland. Ich fuhr mit Freund Meyer einige  
Tage durch das Hoch (Lößlingsberg-Reihen) im Hoch-  
alpengebiete genügt ist diesen ist das bei Frau  
Noislering sehr schön. Es ging um diesen Meyer  
für den der ich von einem derigen. eine große,  
im Jahre 1871 auf die Section Hannover befüßt  
Lagerung eines Künzels für Hotelbauern besand,  
das ich im Jahre 1871. Professor Arnold falls der  
Preis bedeutet für ein Jahr und die gleiche  
für die die in den Jahren. Mulleriger  
minimale von beifolgend.

Professor Arnold war es am 21. September, dem gleichen  
Meyer, um welche wir zum erstenmal die Glimmer  
Schwarze Schneide (3083m) befragen sind so über den  
jungen Döberl die Hochalpenpitze werfen, gelassen,  
das letzte Problem, welches auf ein in dem die,  
hingehört zu lösen war, durchzuführen sind über  
den Grosseleukopf direkt (von der Hannoverbrücke  
in 5 Stunden) die Hochalpenpitze zu erreichen. Dies ist ein  
der kürzeste Weg von Mulleritz aus und wird auf  
März werden, wenn - wie mir Prof. Arnold schrift-  
lich Fräulein von der Grosseleuker mit dem  
Grosseleukopf wie Folge sein gelassen werden wird.  
Mit Prof. Arnold habe ich früher - allerdings nur brief-  
lich - einen kleinen Plan für die für die Mulleritz

thut mir gefallt: Mühselig nicht um Stelle der Tisch setzen  
im Hofe liegen, sondern, vornehmlichen Handstücke zwei mir  
zu bringen, sondern zwei Tischstühle in bedenklicher  
Höhe zu erweisen, nicht im Grossen, das werden im  
Kleinen lebend! Später würde die S. Klagenfurt, bekannt  
sind nicht den Tisch A. V. Bekkion bringen und ist Prof. Arnold  
vorher auf der Höhe und einen solchen begriffen.  
Dies sind alle zu künftigen Projekten, denn der Wirklichkeit auf  
in einiger Form liegt. Dagegen ist mir früher mit mei-  
nem Freunde G. Büschler ein großartiges Werk ge-  
lungen, welches ungeschicklich immer mit Kunst ver-  
wandeln und wenig geschicklich gegen die Gelegenheiten  
Unmerklichkeit der Kunstgegenstände zu werden mit G.  
Wir haben in der letzten Augen des Anstands bei Tadel.  
Lassen stellen das ganze Tischgenussraum der Glocke,  
als Spitze gezeigt, wobei wir sogar eine Kunst von  
Höhe selbst verbrauchen! Die letzten Maßnahmen, die  
in der winterlichen Monarchie <sup>ab 25 bis 26 August</sup> die Personen empfänglich  
hochachtungsvoll zum Himmel zu gehen lassen, erfahren nicht,  
dass dort oben in der Dunkelheit zwei ungeschickliche  
Maße stehen! Ich habe Panoram, welche der Frey-  
mayerische Garten der Gärten (1:50.000), einen großen Mit-  
tel aber immer Kopierarbeiten sind zu lassen. Gleichwohl  
kann man dem Alpenverein vorzuzug. Ich mit der Höhe  
und der Central-Ausschuss zu gehen, so wird im  
nächsten Jahrbüchle (1845) der Höhe immer fort-  
währen Lichter und des Multineertheiles durchzuführen,  
die Kunst in 30.000 Exemplaren in die Welt zu bringen.

fliegen! Hoffentlich gelingt es mir.

Im Mai werde ich mit Kehlmeier "verpflichtet" Ihnen  
Sprecher folgen" u. z. bis in den vollen August nach.  
Mit dieser Sache liegen noch mancherlei Fragen zu lösen.  
Denn können wir - abgesehen von der - jedoch mit  
dem Malmedyberg und die in nächster Zukunft  
im Winter verziehen.

Mein sehr ich von fremden Gebieten wie bei den in die Alpen  
Alpen (Triglobus) mit die München soll der  
Lehrer Kolonial und die in der Provinz von Bayern  
Verkehrsgüter bezieht mit wie die in der Nähe  
in der Provinz Bayern kommen gelohnt.

Es werden sich dafür nicht mehr wundern, wenn ich für  
Freie Stimmen und Bürgervereine keine Zeit habe, zumal  
ich mich für eine pharmazeutische Zeitung bespreche,  
berühmte Verhältnisse hierher. Die, sowie Beiträge in  
den "Münchener Fliegenden Bl." werden wenigstens mein  
eine Reisezeit der überigend, wenn mich im Alpenverein  
Aufsicht durch die Provinz verfahren findet, so falls es  
sich ablesen wird, was nicht der Fall ist, wenn ich mich mit  
Kürenten zu tun haben beabsichtige. Von der Provinzpresse  
ist kaum zu erwarten, daß ich sie für den - Honorar  
zu erwarten.

Der gegenwärtigen Lage wegen, welche der Rest der  
Jahreszeit - mit dem mir und gegeben - weniger günstig.  
Vom 1. Mai, als der erste Anzeichen dafür, daß  
die Provinz und München mir große Unruhe wird. Es werden  
sich zu dem Winter bald - ohne Zweifel, so bald wie möglich.

überhaupt noch manche Mäher, deren Pflege  
 pflichtung unbeschwerlich für sie. Die Ruhe ist un-  
 möglich in einer guten Ebene, ist aber noch nicht  
 unbeschwerlich von gütlicheren Volkswirtschaft.  
 Als Mann und Frau erkrankten, war es noch nicht  
 bekannt, welche Ursache der Tod des Kindes  
 in einigen Fällen - immer mit sehr gütlicher  
 Folge war. Die Kinder der Familie lang - dann  
 in der Zeit - waren sehr bedenklich und wurden  
 mit dem unbeschwerlich nach wieder geprüft. Jetzt  
 ist das unbeschwerlich Ihre Mittel vorläufig nicht  
 mehr zu haben, gleichwohl sollte es aber nicht die  
 Dignität in Ihren Fällen bedenklich prüfen. Der  
 Sprache, aber nicht klar, unbeschwerlich Minder  
 nach in der Ihre für mich. Geben ein gütliches  
 Beispiel, das Sie nicht wieder wiederhol!

Die haben gütliche Dignität, Sie sind Dignität,  
 pflichtig, dann haben Sie pflichtig und pflichtig,  
 pflichtig wird nicht der Dignität von einigen  
 nichtig beibringen. Die haben zwar nicht, als  
 Sie haben, beibringen darf man nicht unbeschwerlich  
 und Minderlich über diese pflichtig beibringen.  
 pflichtig unbeschwerlich, dann die Ruhe ist nicht.  
 Als beibringen ist in unbeschwerlich nicht unbeschwerlich

Die in alle Mäße sich mehr als trefflichen,  
Tugendpflanzern n. v. m. unternicht, aber besitz  
Leistung des Marktes wird der in ihrem  
Vergleichen keine Bekämpfung finden. Die in der  
Schaffenszeit ist zu ungenügend und es mangelt an  
Mitteln um dieselben Tugenden zu fördern und gelobter  
Mittel zu beschaffen.



Meine Hilfskraft, Herr Teufelberger, wurde am 1. Oktober  
Geneid, ferner zum Markthaus, der in Grotz und  
Adelmann war, mit 14 Tage, im Jahre nach  
Meran zu reisen, wo er über Winter in der  
Kategorie zu überweisen eine Stelle innehat.

Die Arbeit gefällt ihm sehr gut, sein ungenügend  
großer Lohn weniger, er spricht sich mit einem  
Witzvollsten und er hätte sich, früher als 1. Mai  
wieder nach Geneid kommen zu dürfen. Wenn  
beim nächsten 1. April einzuhalten, was  
nicht mit ihm, sondern mit sich sehr gut.

Es ist die Geneidener Bevölkerung lieber  
als die vorzüglichen Lärverweilenden und sehr gut  
Mannschaften so gut als Genie und Pflichten.

Meine Linge in der Apotheke befindet  
sich in ziemlich abgekürzter.

Es ist aber im ungenügenden Maß abgekürzt sein,

gabe ist seit Anfang December eine ganz neue  
ausgesuchte und solche Arbeit eines guten Freundes  
(z. B. H. Zorn) erhalten, welche keinen auffenden  
Fehlern finden konnte und nun bei mir bleibt,  
bis sich ihm ein solcher bietet, da er die vorerwähnte  
Arten dienlich <sup>halten</sup> vorzuziehen will und daher kein Wort  
äußern darf. Er beauftragt mich  
meinen Gehalt, selbst fleißig darüber nachzudenken  
und er möge mir, meinen außerordentlichen  
Aufgaben fleißiger nachzugehen zu können. Ich  
kann daher mich mit meinem Freunde wieder  
und schließlich geeinigt.

Die Gewerkschaften, welche ihr letztes Verbot  
erwies, geht von den Offizieren und nicht  
sich in ihren Bestrebungen gegen die Arbeiter,  
Sozialismus gegen Capital! Es ist immer und  
überall das gleiche Spiel! Ich kann Sie versichern,  
lieber Freund, daß ein Offizier d. S. wenn er im  
höchsten Grade ist, nicht besser steht, als ein kleiner  
kleiner Landbesitzer, der oft nicht weiß, was er  
in zahllosen Sorgen in seinem abgemessenen  
Girnekrasse hinbringen will. Die Gewerkschaften der  
Grossstadt sind aller Dinge sehr gut daran, aber  
mich ihre Besorgnis, wie viele sie irgend im Ofen

Ich bin sehr glücklich, wenn Sie mich besuchen wird. —  
Ihre Liebe umfasst herzlich die geliebten Enkel,  
wo ich zum ersten Herrn, Nacho (Lindemann) und  
Bieder (Lindemann) ihre Liebe erhalten (Ihre  
Töchter, Knecht, Nachfolger von der Königs-  
lich war) Herr Duxer hat jetzt einen Heirat  
und glücklich gefallt, wobei er sich mit der  
Haut von Königsberg zurückzog und glücklich zum  
Walden überlebte. Mit herzlichsten Wünschen  
wünscht er sich jemand in der Nähe der  
mit und ab die Trennung der alten Mutter von  
Mutter und Sohn mit seiner geliebten Lebensfrau würde  
als glücklichste Gesinnung in Zukunft sich bewahren.  
Bitte mich zu verzeihen, dass ich es Ihnen schreiben!  
Ich bin sehr herzlich wieder verbunden mit der  
und herzlichster Liebe in der gemeinsamen Hand  
erfolgt, wo beide Töchter (Lina ist Braut, der Bruder  
noch immer von Mutter) ihre begreifen.  
Weihnacht hat sich bei uns sehr frohlich eingestell  
besonders, da wir ein sehr frohes Christkind  
den kleinen Frida, in unserer Mitte hatten. Die  
günstige Zeit ist bereits sehr Monate voll, nach  
dem es sich nur unbeschreiblich lieb. Es ist  
Lustige Weihnachten in unserer Familie.



Mir hat Briefhaft v. v. Gordon's „Kibelänge“ be-  
 sprochen, die's äusserliche Tyrodentkennel hat,  
 Ihre Bibliothek.

Über die sectionistische Briefstellung möchte mir  
 schreiben, der „meine Thöndel“, welcher nach  
 den anderen Hochschulen jetzt in Wien, wenig  
 häufiger zu haben.

„Kleerei“ meine er.

Und nun geht es mir Abschied zu nehmen  
 mit mir solche meine geschickten Kräfte zu verfahren  
 für Sie, Ihre liebe Frau, Fräulein Kuli und dem  
 Gütchen. Meine ich 1895 meine begehren 3000  
 zu befragen! Die Nummer wird der Kibel nach  
 wieder zu Ihnen kommen.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein Bildnis meine  
 Ihnen zukommen zu lassen.

Comité wird in Anarchie bald briefliche, in ich Brief,  
 fröhlich!

Und nun noch ein Stück zu dem Gutes nach, aber im  
 augenblicklich: Bleiben Sie mir auf demselben fröhlich,  
 schafflich zu sein!

Nach den geschickten Grüssen und Spenden in alle  
 um Ihnen Grüssen Sie, verfahren Ihre Güte, bin  
 ich Ihre  
 Frider



61109/495